



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das städtische Schwimmbad zu Frankfurt a. M.

Wolff, Carl

Stuttgart, 1897

I. Gesamtanlage.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78265)

I.

Gesamtanlage.

Der Beschluss, ein Schwimmbad zu errichten, wurde nach langen Vorverhandlungen im März 1892 von den städtischen Behörden gefasst, als Seitens der Freifrau *Louise von Rothschild* zu diesem Zwecke ein Betrag von 100000 Mark gestiftet worden war. Diesem Beschluss lag ein Programm zu Grunde, welches durch Grundrisskizzen und Berechnungen des Stadtbaurathes *Behnke* genau bestimmt wurde und den Bau von zwei Schwimmbassins, einer größeren Anzahl Wannensäler und eines Dampf- und Luftbades in Aussicht nahm. Die Aufstellung verschiedener Entwürfe erfolgte alsdann, nachdem das Programm abgeändert und durch die Forderung eines dritten Schwimmbassins erweitert worden war, in den Jahren 1892 und 1893 durch den Stadtbauinspector *Dr. Wolff* und die Ausführung der Anlage unter dessen Oberleitung in der Zeit vom Juni 1894 bis zum October 1896. Die besondere Bauführung war bis zum 1. April 1895 dem Architekten *Frisch* und nach dessen Abgang für das Badehaus dem städtischen Bauführer *Knecht* und für das Vorderhaus dem Architekten *Laube*, denen die nöthigen Hilfskräfte zugetheilt wurden, übertragen. Im letzten Jahre der Bauausführung war ferner Bade-Inspector *Weise*, der in Aussicht genommene Betriebsleiter der Anstalt, vielfach thätig, indem er bei der Lösung der Fragen, so weit sie die innere Einrichtung und Ausstattung der einzelnen Räume betreffen, der Bauleitung mit Rath und Hilfe zur Seite stand.

1.
Entstehung
und
Bauleitung.

Schon während der Ausarbeitung der Entwürfe und Kostenanschläge und auch später, während der Ausführung des Bauwerkes, fanden mehrfach Besichtigungen bestehender Anstalten statt. Während der Bauzeit wurden alle Einzelheiten im Einvernehmen mit der inzwischen in das Leben gerufenen städtischen Schwimmbad-Commission, welche aus Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordneten unter dem Vorsitz des Stadtrathes *Kohli* zusammengesetzt ist, fest gestellt.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 850000 Mark, ausschliesslich Gelände. Hiervon entfallen 127000 Mark auf das Vorderhaus, 175000 Mark auf die von der Firma *Mieddelmann & Sohn* in Barmen gelieferte innere Einrichtung, einschliesslich der Entwässerung, Wasserversorgung, Heizung, Lüftung, Wäscherei, und auf die von *Kuhn* in Stuttgart-Berg angefertigten Dampfkessel, 33000 Mark auf Möbel und Badewäsche und die übrigen 515000 Mark auf den Bau des Badehauses.

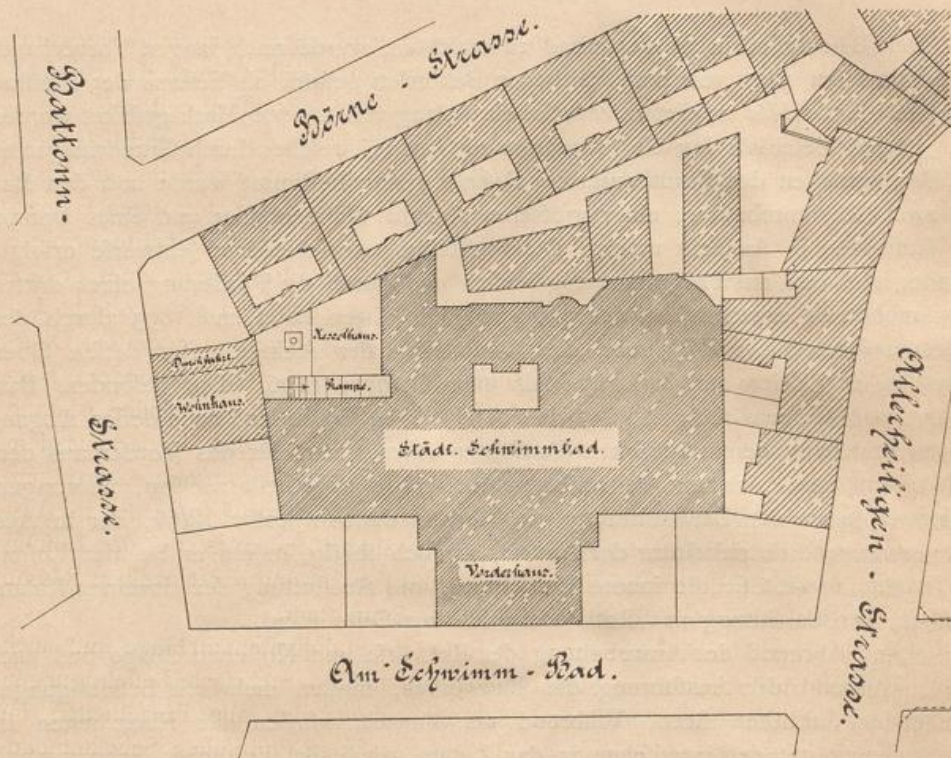
2.
Baukosten.

Das Badehaus liegt auf dem Hinterland eines von vier Strafsen begrenzten Baublocks (Fig. 1) und steht mit diesen an zwei Stellen in Verbindung: an der Strafse »Am Schwimmbad« und an der »Battonnstrafse«. Erstere enthält das Vordergebäude mit dem Haupteingang, letzteres ein der Stadt gehöriges Wohnhaus, welches mit seiner Durchfahrt den Hof des Kessel- und Maschinenhauses zugänglich macht, jedoch mit der Anstalt selbst nicht weiter zusammenhängt. Wie

3.
Gesamt-
anordnung.

die Grundrisse auf den drei Tafeln bei S. 5, 6 u. 8 zeigen, gliedert sich das Badehaus dann — abgesehen vom Kesselhaus und Kohlenkeller — in drei Raumgruppen: in der Mitte liegt das Männer-Schwimmbad II. Classe mit den um einen Hof angeordneten Wannen-, Dampf- und Luftbädern, rechts das Männer-Schwimmbad I. Classe, links das Frauen-Schwimmbad. Im Ganzen sind somit drei Schwimmhallen, 40 Wannenbäder und eine Anlage mit Dampfbad, warmem und heissem Luftbad vorhanden. Die verhältnismässig geringe Zahl von Wannen ist darin be-

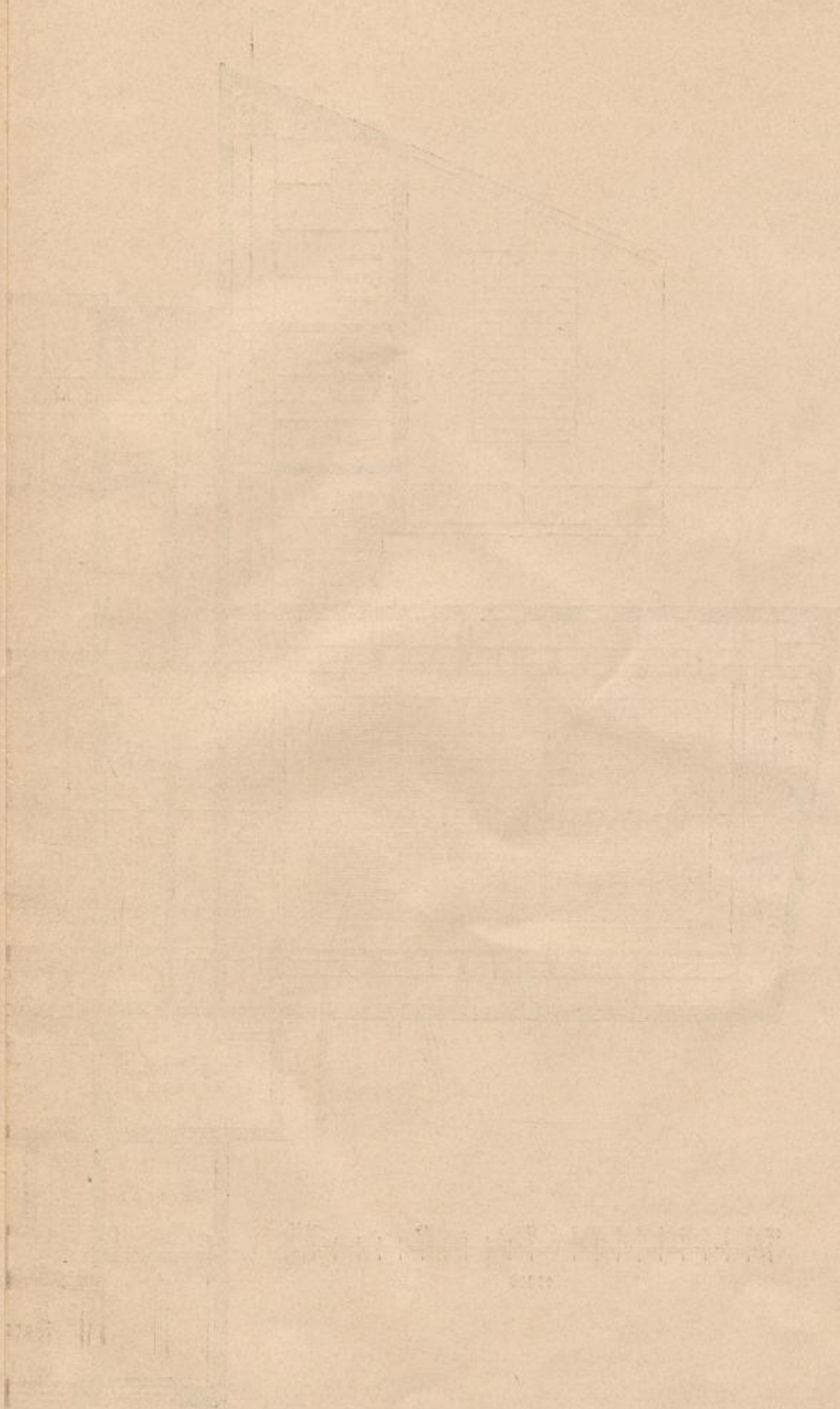
Fig. 1.

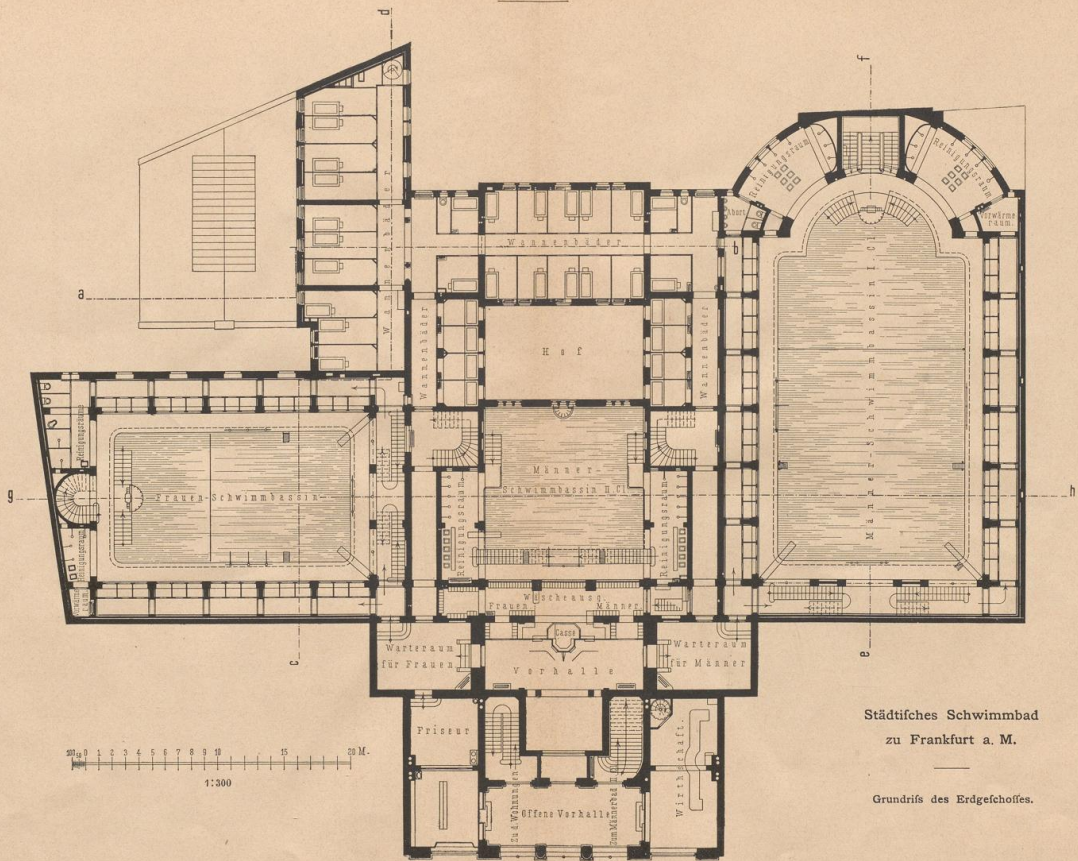


Lageplan.

gründet, dass in Frankfurt die meisten Wohnungen, selbst solche mit vier und drei Zimmern, im Allgemeinen eines Wannenbades nicht entbehren und dem entsprechend die Nachfrage nach solchen hinter dem Bedarf an Schwimmbädern bedeutend zurückbleibt.

Die Anlage eines Hundebades, bestehend aus einem Reinigungsbecken, einem Schwimmbassin und 18 Trockenfällen verschiedener Grösse ist nachträglich angeregt und bereits für das Untergeschoss projectirt worden. Ueber die Ausführung stehen die Beschlüsse noch aus.





Städtisches Schwimmbad
zu Frankfurt a. M.

Grundriß des Erdgeschosses.

Indem ich mich erlaube,

zu erklären,

mit Hochachtung,